

Versmaß oder Takt

 Reihenfolge von betonten und unbetonten Silben (Metrum) in einem Gedicht als Rhythmus kennenlernen.

Aufgabe 1

Ein **Jambus** besteht aus der regelmäßigen Reihenfolge von unbetonten und betonten Silben. Kennzeichne in der ersten Strophe von Eugen Roths „Für Fortschrittler“ die unbetonten Silben mit einem **u** und die betonten mit einem **b**, wie im Beispiel vorgegeben.

u b u b u b u b

Ein Mensch liest staunend, fast entsetzt,

dass die moderne Technik jetzt

den Raum, die Zeit total besiegt:

drei Stunden man nach London fliegt.

Aufgabe 2

Ein **Trochäus** besteht aus der regelmäßiger Reihenfolge von betonten und unbetonten Silben. Kennzeichne in den folgenden Versen von Friedrich Schillers „Das Lied von der Glocke“ die Silbenbetonung.

b

Aus der Wolke

Quillt der Segen,

Strömt der Regen.

Aufgabe 3

Welches Metrum haben die folgenden Verse? Markiere zunächst die betonten Silben. Arbeite in deinem Heft.

1. Im Sommer ist es oft so heiß,
da fließt auch ohne Arbeit Schweiß.

2. Siehst du den weiten weißen Strand,
streck' ruhig die Füße in den Sand.

3. Fühlst du dich frei und ohne Sorgen,
hält dich die Sonne wohligh warm,
dann freu dich auf den schönen Morgen
und grüße ihn mit deinem Charme.

4. Zum Ruhen in der Mittagspause,
empfiehlt sich eine Rast zu Hause.

Stilmittel – sprachliche Bilder



Sprachliche Bilder (Metaphern) als besonderes Stilmittel einordnen.

Aufgabe 1

Die folgenden Redensarten bauen auf sprachlichen Bildern auf. Setze sie zusammen und wende sie sachgerecht in einem Satz an. Arbeite in deinem Heft.

den nehmen
Blatt Mund
kein vor

Spatzen
Kanonen schießen
auf mit

Schilde
etwas führen
im

den auf
nehmen Arm

Aufgabe 2

Ordne den Aussagen das passende sprachliche Bild zu.

① Lügen, dass sich die Balken biegen.

Aufmerksam zuhören.

② Die Ohren spitzen.

Schlafen gehen.

③ Sich aufs Ohr legen.

Sich ständig gegenseitig ärgern.

④ Wie Hund und Katze sein.

Nicht die Wahrheit sagen.

Aufgabe 3

Welche sprachlichen Bilder findest du in folgenden Gedichtversen? Notiere sie in deinem Heft und beschreibe kurz, was mit dem Bild gemeint ist.

1. Die linden Lüfte sind erwacht,
Sie säuseln und weben Tag und Nacht,
Sie schaffen an allen Enden.

(Frühlingsglaube, Ludwig Uhland)

2. Der alte Winter, in seiner Schwäche,
Zog sich in rauhe Berge zurück.

(Faust I, Johann Wolfgang von Goethe)

3. Noch schläft die Luft im Nebelduft,
noch will der Enzian nicht wagen,
die blauen Wimpern aufzuschlagen.

(Frühmorgen im Gebirge, Annette von Droste-Hülshoff)

4. Bald siehst du wenn der Schleier fällt,
Den blauen Himmel unverstellt,
Herbstkräftig die gedämpfte Welt
Im warmen Golde fließen.

(Septembermorgen, Eduard Mörike)

Gedichte gliedern



Inhaltliches Erfassen eines Gedichtes vorbereiten.

Aufgabe 1

Lies das Gedicht „Gewissensfrage“ von Alfred Dreyer genau durch und kläre unbekannte Wörter. Teile das Gedicht in Sinnabschnitte und notiere diese mit Verszeilen und einer Überschrift in deinem Heft.

Gewissensfrage (Alfred Dreyer)

<p>Ich habe zwei Hemden, er hat keins. Gebe ich – Herzklopfen – 5 gebe ich eins? Eigentlich müsste ich es wohl tun, könnte sonst nicht mehr friedlich ruhn, 10 sähe ihn nackend und frierend im Traum in einem dunklen, kahlen Raum. Ich habe zwei Hemden, 15 er hat keins. Eines brauch ich</p>	<p>so nötig zum Wechseln. „Manche haben acht ...“ Keine Ausflüchte dreheln! 20 Frage und Antwort – hin und her! Sich zu entscheiden, ist so schwer. Machte so gern beide 25 Augen fest zu, hätte so gern meine liebe Ruh! Ich habe zwei Hemden, er hat keins. 30 Gebe ich – Herzklopfen – gebe ich eins?</p>
--	--

Aufgabe 2

Schreibe das Gedicht in deinem Heft neu, sodass jede Zeile mit dem Reimwort endet.

Aufgabe 3

Warum ist das Gedicht so abgedruckt und nicht mit den Reimwörtern am Ende? Kreuze an und begründe deine Entscheidung im Heft.

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> 1. Es sieht länger aus. | <input type="checkbox"/> 3. Der Gewissenskonflikt wird so deutlich. |
| <input type="checkbox"/> 2. Der Reim ist unwichtig. | <input type="checkbox"/> 4. Zum Überlegen braucht man Zeit, deshalb so viele Verse. |

Aufgabe 4

In dem Gedicht steht zu Beginn und am Ende das Wort „Herzklopfen“. Suche eine Erklärung. Findest du darin einen Hinweis auf den Titel des Gedichtes? Arbeite in deinem Heft

Bausteine Gedicht (1)



Bausteine für die Textarbeit am Gedicht überprüfen.

Aufgabe 1

Lies das Gedicht „Im Auto über Land“ von Erich Kästner genau durch. Notiere die Anzahl der Strophen und Verse. Welche Reimform erkennst du?

Verse:
Strophen:
Reimschema:
Besonderheiten:

Aufgabe 2

In welchem Versmaß ist das Gedicht geschrieben? Belege deine Aussagen durch den Vers, indem du die betonten Silben markierst.

Alle Welt fühlt sich gehoben,

blinzelt glücklich schräg nach oben

Aufgabe 3

Erkläre den Vergleich und die sprachlichen Bilder. Benenne zwei weitere Vergleiche bzw. sprachliche Bilder und erkläre deren Bedeutung.

wie aus blauem Porzellan:

weißen, zart getuschten Zeichen: